



Gesundheit

Einladung zur Antrittsvorlesung am Departement  
Gesundheit ZHAW Einladung zur Antrittsvorlesung  
am Departement Gesundheit ZHAW **Einladung zur  
Antrittsvorlesung** am Dep  
artement Gesundheit ZH  
AW Einladung zur Antritt  
svorlesung am Departem

**Das Departement Gesundheit der ZHAW ist das grösste und renommierteste Schweizer Zentrum für Gesundheitsberufe.**

**Wir vereinen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung für Pflege, Hebamme, Ergo- und Physiotherapie und Gesundheitswissenschaften. Unsere Forschungsteams beantworten Forschungsfragen anwendungsorientiert und sorgen für den Transfer innovativer Modelle in die Praxis und Lehre.**

**Die Antrittsvorlesungen unserer Professorinnen und Professoren geben Ihnen einen Einblick in die Vielfältigkeit der Themen und Methoden in unseren Disziplinen.**

## Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Das Departement Gesundheit der ZHAW lädt Sie herzlich zu den Antrittsvorlesungen von Prof. Dr. Katharina Fierz und Prof. Dr. Irina Nast ein.

**Scientific misconduct – good scientific conduct:  
kein Thema für Pflegeforscher/-innen?**

Prof. Dr. Katharina Fierz

**Professionelle Grenzen überwinden:  
Chancen innovativer physiotherapeutischer  
Versorgungsmodelle**

Prof. Dr. Irina Nast

Mittwoch, 27. Februar 2019  
17.30–19.00 Uhr, mit anschliessendem Apéro  
Hörsaal TN E0.46  
Technikumstrasse 71, Winterthur

Wir freuen uns, Sie bei uns am Departement Gesundheit begrüessen zu dürfen.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Andreas Gerber-Grote

Direktor des ZHAW Departements  
Gesundheit

Prof. Dr. Astrid Schämamm

Leiterin Institut für Physiotherapie  
Gesundheit

## **Anmeldung**

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 20. Februar 2019:  
[zhaw.ch/gesundheit/antrittsvorlesung](http://zhaw.ch/gesundheit/antrittsvorlesung)

## Vorlesung

### **Scientific misconduct – good scientific conduct: kein Thema für Pflegeforscher/-innen?**

In der Berufspraxis sind Pflegefachleute mit einem Bachelor- oder Masterdiplom in vielen Institutionen eine Selbstverständlichkeit geworden. Auch die untrennbar mit der Akademisierung des Berufs verbundene Forschungsgemeinschaft hat sich etabliert. Die Pflege als Profession wird hochgeschätzt, die Fachleute geniessen grosses Vertrauen in der Bevölkerung. Inwiefern ist dieses Vertrauen auch in Pflege-Forschende gerechtfertigt? Sind sie aufgrund des Integritätsbonus, der dem Pflegeberuf anhaftet, tatsächlich vor wissenschaftlichem Fehlverhalten geschützt? Pflegeforschung findet – wie die Forschung aller Berufe im medizinischen Umfeld – in einem hochkompetitiven Kontext statt, sei es in Bezug auf die Finanzierung einer Forschungsarbeit, auf die Publikation in hoch angesehenen Journalen oder auf die Erlangung akademischer Anerkennung. Immer wieder berichten Medien über besonders aufsehenerregende Fälle unlauteren Verhaltens. Pflegeforschende sind bislang jedoch kaum mit wissenschaftlichem Fehlverhalten in Verbindung gebracht worden. Bedeutet das, dass ein solches Verhalten in der Pflegewissenschaft nicht vorkommt? Katharina Fierz befasst sich seit bald zehn Jahren mit dem Thema 'scientific misconduct – good scientific conduct' und hat sich in Bezug auf wissenschaftliches Fehlverhalten in der Pflegeforschung auf Spurensuche begeben.



**Prof. Dr. Katharina Fierz** verfügt über eine Berufsausbildung in Pflege (DN II in Psychiatrie und Spitex), hat an der Universität Basel Pflegewissenschaft studiert und dort auch promoviert. Ab 2012 war sie als Postdoktorandin, später als Leiterin des Masterprogramms Pflegewissenschaft am Institut für Pflegewissenschaft der Universität Basel tätig. Seit April 2018 leitet sie das Institut für Pflege am Departement Gesundheit an der ZHAW. Neben ihrer Führungsarbeit engagiert sie sich für berufspolitische Themen wie die Integration neuer Berufsgruppen in der medizinischen Versorgung und die Entwicklung von Rollen für Pflegende auf Masterniveau. Ihr Fokus gilt dabei der Rolle der Advanced Practice Nurses (APN), deren Profilierung und Anerkennung im spitalexternen und -internen Kontext sowie der gesetzlichen Regelung dieser Rollen. Katharina Fierz ist an der Universität Basel weiterhin als Lehrbeauftragte für die Lehrveranstaltung zur APN Rollenentwicklung verantwortlich.

## Vorlesung

### **Professionelle Grenzen überwinden: Chancen innovativer physiotherapeutischer Versorgungsmodelle**

Immer mehr Menschen leiden an muskuloskelettalen Beschwerden. Welche Gesundheitsversorgung wird künftig in der Lage sein, diesen Menschen rasch eine adäquate Behandlung anzubieten? Und welcher Skill-Grade-Mix der Gesundheitsfachpersonen kann eine effiziente physiotherapeutische Versorgung gewährleisten? Diesen und weiteren Fragen geht Irina Nast in nationalen und internationalen Forschungs- und Entwicklungsprojekten nach. Dabei arbeitet sie mit anderen Hochschulen, Institutionen aus der Praxis und Krankenversicherern zusammen. Einer ihrer Forschungsschwerpunkte ist der Direktzugang von Patienten ohne ärztliche Verordnung zur Physiotherapie. Studien aus anderen Ländern haben positive Effekte des Direktzugangs im ambulanten Bereich gezeigt: Die Wartezeit auf die Behandlung wird verkürzt und es können Kosten für aufwendige Diagnostik und für mit Risiken behaftete Operationen gesenkt werden. Jedoch erlaubt es die rechtliche Situation in der Schweiz aktuell nicht, die Bedingungen eines Direktzugangs in Pilotprojekten zu evaluieren. Im stationären Bereich entwickeln Ärzte und Physiotherapeuten Praxislösungen für eine effiziente Gesundheitsversorgung: Ärztliche Aufgaben werden im Task Shifting neu verteilt und von Physiotherapeuten im Sinne der Advanced Practice übernommen. In ihrer Antrittsvorlesung bietet Irina Nast einen Überblick zum Entwicklungsstand in der Schweiz und zeigt Chancen und Hürden in der Entwicklung innovativer Versorgungsmodelle auf.



**Prof. Dr. Irina Alexandra Nast** hat an der Universität Zürich Sozial- und Gesundheitspsychologie, Psychopathologie des Erwachsenenalters sowie Sozial- und Präventivmedizin studiert und an der Universität Basel in Psychologie promoviert. Seit 2010 ist sie Forscherin und seit 2017 Dozentin am Institut für Physiotherapie der ZHAW. Ihr Fokus liegt auf der Entwicklung und Evaluation von neuen Versorgungsmodellen, unter anderem der Advanced Practice Physiotherapy und dem Direktzugang. Sie fördert in interdisziplinären Projekten den Einbezug von Patienten in die Entwicklung neuer Technologien in der Physiotherapie. Zudem begleitet sie Bachelor-, Master- und PhD-Projekte. Ihre Erfahrung und Kenntnisse in sozialwissenschaftlicher Forschungsmethodik und Epidemiologie setzt sie seit 2010 in der grundständigen Lehre am Departement Gesundheit ein.

# Gesundheit

Technikumstrasse 71  
Postfach  
8401 Winterthur

E-Mail [info.gesundheit@zhaw.ch](mailto:info.gesundheit@zhaw.ch)  
Web [zhaw.ch/gesundheit](http://zhaw.ch/gesundheit)

